

Diplomarbeit zum Thema

Werdegang

Statistische Analyse von Ultra-Breitband-Übertragungskanälen

Maximilian Heinrich Testperson

Betreuer:
Dr.-Ing. Ignacio González Insua

Hochschullehrer:
Prof. Dr.-Ing. Dirk Plettemeier

07/2003
Schulabschluss in Sowieso-Dingskirchen

seit 10/2005
Studium Elektrotechnik, Studienrichtung In-
formationstechnik, an der TU Dresden

10/2008 - 03/2009
Fachpraktikum bei Firma-Fiktiv und Partner
in GanzWoAnders-Blahausen

27.11.2010
Verteidigung der Diplomarbeit



Einleitung

Blakflsajg öfjg fdöj g däfgjkdfljgsdf ögsdfg
Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben.
Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt ledig-
lich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es
gleichgültig ob ich schreibe: »Dies ist ein Blindtext« oder
»Huardest gefburn«? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bie-
tet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Les-
barkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die
Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal
sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene
Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt
sein. Er muß keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein.
Fremdsprachige Texte wie »Lorem ipsum« dienen nicht dem
eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermit-
teln.

Hauptteil

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit,
sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet do-
lore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim
veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lo-
bortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat.

Unterüberschrift Ebene 2

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit,
sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolo-
re magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim ve-
niam $c = \sqrt{a^2 + b^2}$, quis nostrud exerci tation ullamcorper
suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat.

$$y = \sum_{i=1}^M \left[c_i \frac{x_i - \alpha}{1 + \prod_{j=1}^M r_{i,j} x_i} + \max\{\theta_i, \sigma^2\} \right]$$

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit,
sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet do-
lore magna aliquam erat volutpat.

Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation
ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo
consequat.

Unterüberschrift Ebene 3

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben.
Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt ledig-
lich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es
gleichgültig ob ich schreibe: »Dies ist ein Blindtext« oder
»Huardest gefburn«? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bie-
tet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Les-
barkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die
Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal
sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene
Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt
sein. Er muß keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein.
Fremdsprachige Texte wie »Lorem ipsum« dienen nicht dem
eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermit-
teln.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben.
Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt ledig-
lich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es
gleichgültig ob ich schreibe: »Dies ist ein Blindtext« oder
»Huardest gefburn«? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bie-
tet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Les-
barkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die
Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal
sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene

Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt
sein. Er muß keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein.
Fremdsprachige Texte wie »Lorem ipsum« dienen nicht dem
eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermit-
teln.

Unterüberschrift Ebene 3

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit,
sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet do-
lore magna aliquam erat volutpat.

- Ut ornare est ac arcu molestie sed porttitor.
- Aliquam ultricies sollicitudin quam.
- Nunc porta placerat arcu, ac bibendum massa adipis-
cing id. Nulla facilisi. Vivamus a arcu ut urna vehicula
rhoncus quis vel lectus.
- Nullam ornare, sem dictum mollis dictum, ante nulla
sollicitudin nunc, in dictum mauris tellus nec dolor.

Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation
ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo
consequat.



Abbildung 1: Unterschrift für Abbildung.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit,
sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet do-
lore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim
veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lo-
bortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat.

jdfdsf	fjdsf jhg lkjgljfdlg jfdj jr- gjfdkgeag	jfdjwgr igjirejg
ejperg	jgjk rpe jbhpets jpgfg	gkfdl gh jthjp trhks tps- jrstäj trjs js irithjmn

Tabelle 1: Unterschrift für Tabelle.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben.
Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt ledig-
lich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es
gleichgültig ob ich schreibe: »Dies ist ein Blindtext« oder
»Huardest gefburn«? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bie-
tet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Les-
barkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die
Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal
sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene
Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt
sein. Er muß keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein.
Fremdsprachige Texte wie »Lorem ipsum« dienen nicht dem
eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermit-
teln.

Unterüberschrift Ebene 2

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben.
Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt ledig-
lich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es

gleichgültig ob ich schreibe: »Dies ist ein Blindtext« oder
»Huardest gefburn«? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bie-
tet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Les-
barkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die
Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal
sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene
Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt
sein. Er muß keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein.
Fremdsprachige Texte wie »Lorem ipsum« dienen nicht dem
eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermit-
teln.

Donec fringilla rhoncus dolor et pretium. Donec non neque
eget mi imperdiet porttitor. Nulla facilisi. Ut porta justo
nec tortor sollicitudin in elementum sem lobortis. Sed non
cursus nunc. Morbi ac felis mollis dolor pulvinar ullamcorper
id nec dui. Sed id nibh magna, sit amet laoreet elit.

1. Duis adipiscing venenatis risus, et condimentum risus
commodo nec.
2. Quisque ut leo quis leo porta pellentesque ut sit amet
leo. Phasellus quis pharetra nisl.
3. Fusce imperdiet rhoncus ante, sed iaculis elit euismod
vel.

Aenean ac nulla ipsum. Sed nulla dui, consectetur sit amet
ultrices eget, semper nec ipsum. Pellentesque lacinia orna-
re sapien, ac accumsan nulla congue eget. Aliquam gravida
nulla id justo egestas accumsan. Vestibulum convallis malesuada faucibus. Vestibulum ligula
turpis, venenatis vel gravida at, eleifend eget tortor. Phasel-
lus blandit nisi vel leo euismod a vestibulum est vestibulum.
Duis convallis dignissim turpis. Nam ullamcorper molestie
urna et iaculis.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben.
Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt ledig-
lich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es
gleichgültig ob ich schreibe: »Dies ist ein Blindtext« oder
»Huardest gefburn«? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bie-
tet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Les-
barkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die
Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal
sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene
Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt
sein. Er muß keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein.
Fremdsprachige Texte wie »Lorem ipsum« dienen nicht dem
eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermit-
teln.

Zusammenfassung

Aenean ac nulla ipsum. Sed nulla dui, consectetur sit amet
ultrices eget, semper nec ipsum. Pellentesque lacinia orna-
re sapien, ac accumsan nulla congue eget. Aliquam gravi-
da nulla id justo egestas accumsan. Vestibulum convallis
malesuada faucibus. Vestibulum ligula turpis, venenatis vel
gravida at, eleifend eget tortor. Phasellus blandit nisi vel
leo euismod a vestibulum est vestibulum. Duis convallis di-
gnissim turpis. Nam ullamcorper molestie urna et iaculis.
Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben.
Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt ledig-
lich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es
gleichgültig ob ich schreibe: »Dies ist ein Blindtext« oder
»Huardest gefburn«? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bie-
tet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Les-
barkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die
Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal

sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muß keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie »Lorem ipsum« dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig ob ich schreibe: »Dies ist ein Blindtext« oder »Huardest gefburn«? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Les-

barkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muß keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie »Lorem ipsum« dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig ob ich schreibe: »Dies ist ein Blindtext« oder

»Huardest gefburn«? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muß keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie »Lorem ipsum« dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.